

Amtliche Mitteilungen

Datum 27. Juni 2022

Nr. 44/2022

Inhalt:

**Zweite Ordnung zur Änderung der
Rahmenprüfungsordnung (RPO-B)**

**für das
Bachelorstudium**

**an der
Universität Siegen**

Vom 24. Juni 2022

Zweite Ordnung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung (RPO-B)

**für das
Bachelorstudium**

**an der
Universität Siegen**

Vom 24. Juni 2022

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 25. November 2021 (GV. NRW. S. 1210a), hat die Universität Siegen die folgende Änderungsordnung erlassen:

Die Änderungen in der Ordnung betreffen:

- Inhaltsverzeichnis
- § 10
- § 11a - § 11c
- § 18
- § 18a
- § 19
- § 29
- § 37
- Anlage 3

Artikel 1

Die Rahmenprüfungsordnung (RPO-B) für das Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 1. August 2018 (Amtliche Mitteilung 35/2018), zuletzt geändert durch die Ordnung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung (RPO-B) für das Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 26. Oktober 2020 (Amtliche Mitteilung 72/2020), wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:
 - a) Nach § 11 „Prüfungsleistungen“ werden folgende Paragraphen eingefügt:
 - „§ 11a Online Prüfungen
 - § 11b Authentifizierung
 - § 11c Technische Störung“
 - b) Nach § 18 „Versäumnis, Rücktritt, Täuschung“ wird folgender Paragraph eingefügt:
 - „§ 18a Täuschung bei Prüfungsleistungen in elektronischer Kommunikation“
2. § 10 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Satz 7 wird wie folgt gefasst:
 - „Für Tests im Antwort-Wahl-Verfahren gilt § 11 Absatz 8 entsprechend.“
 - b) Nach Satz 7 wird folgender neuer Satz 8 eingefügt:
 - „Für Studienleistungen in elektronischer Kommunikation oder elektronischer Form gelten § 11a bis § 11c und § 18a entsprechend.“
3. § 11 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 6 wird wie folgt geändert:
 - aa. Nummer 1 wird wie folgt gefasst:
 - „1. Klausur und Klausur im Antwort-Wahl-Verfahren (vgl. Absatz 8) im Umfang von 45 Minuten bis maximal vier Stunden oder“
 - bb. Satz 2 wird wie folgt gefasst:
 - „Die FPO-B kann darüber hinaus weitere Prüfungsformen oder einen von Nr. 1 und Nr. 2 abweichenden Umfang vorsehen.“
 - b) Absatz 8 wird gestrichen.
 - c) Die Absätze 9 bis 15 werden zu den neuen Absätzen 8 bis 14.
4. Nach § 11 werden die folgenden neuen § 11a bis § 11c eingefügt:

„§ 11a

Online-Prüfungen

- (1) Im Rahmen von Online-Prüfungen dürfen personenbezogene Daten, die zur ordnungsgemäßen Durchführung der Online-Prüfung, insbesondere der Authentifizierung (§ 11b) oder bei Verdacht auf Täuschungen (§ 18a) erforderlich sind, gemäß § 3 und § 64 Absatz 1 HG NRW i.V.m. dieser Prüfungsordnung verarbeitet werden.
- (2) „Online-Prüfungen“ sind Prüfungsleistungen im Sinne von § 11 in elektronischer Kommunikation oder elektronischer Form.
- (3) Online-Prüfungen können durchgeführt werden, wenn
 1. es sich um eine Leistung mit mündlicher Kommunikation handelt oder
 2. während der Leistungserbringung keine Aufsicht der Prüflinge erforderlich ist oder
 3. die Leistungserbringung in den Räumen der Universität Siegen mit Aufsichtspersonal erfolgt.

Bei mündlichen Online-Prüfungen muss dem Prüfling auf Antrag die Möglichkeit eröffnet werden, die Leistung in Räumen der Universität Siegen zu erbringen.

- (4) In elektronischer Kommunikation findet eine Prüfungsleistung statt, wenn
1. die Leistung handschriftlich, praktisch oder elektronisch in der Sphäre des Prüflings erstellt und nach Abschluss ausschließlich elektronisch zur Bewertung an die Prüferin, den Prüfer oder das Prüfungsamt übermittelt wird oder
 2. die Prüfungsleistung mündlich mittels Videokommunikation durchgeführt wird.
- Prüfungsleistungen in elektronischer Kommunikation können in schriftlicher Form (z.B. Hausarbeiten und Open-Book-Examen), in mündlicher Form (z.B. mündliche Prüfungen und Vorträge), in praktischer Form (z.B. Laborübungen) und Kombinationen aus genannten Formen durchgeführt werden. Ob eine Prüfungsleistung in elektronischer Kommunikation erfolgt, wird von der Prüferin oder dem Prüfer festgelegt.
- (5) In elektronischer Form findet eine Prüfungsleistung statt, wenn sie ausschließlich digital durchgeführt wird, indem der Prüfling seine Leistung unmittelbar in ein Datenverarbeitungsgerät (z.B. Computer, Tablet, Smartphone, u.a.) eingibt und diese dann sofort im Einflussbereich der Prüfungsbehörde gespeichert wird.
- (6) Den Prüflingen soll vor Durchführung der Online-Prüfung Gelegenheit zur Testung der technischen Umgebung gegeben werden. Prüflinge sind für die Sicherstellung der technischen Ausstattung inklusive einer stabilen Internetverbindung selbst verantwortlich.“

„§ 11b

Authentifizierung

- (1) Zum Zweck der Durchführung einer Identifikationskontrolle zu Beginn einer Online-Prüfung oder zur eindeutigen Zuordnung einer Leistung zu einem Prüfling sind folgende Verfahren möglich:
1. bei mündlichen Online-Prüfungen: Abgleich eines gültigen Identifikationsdokuments und dem Gesicht des Prüflings zu Beginn der Audio-Video-Konferenz durch die Prüferin oder den Prüfer. Als Identifikationsdokument kommen insbesondere Studierendenausweis und Personalausweis in Betracht. Nicht relevante Daten des Identifikationsdokumentes (z. B. Ausweisnummer) können bei der Authentifizierung verdeckt oder zuvor abgeklebt werden. Die Authentifizierung kann bei Gruppenprüfungen auf Wunsch unter Ausschluss der übrigen Prüflinge erfolgen;
 2. bei allen anderen Online-Prüfungen: Sonstige geeignete Authentifizierungen oder Authentifizierungsverfahren, insbesondere die Vorgabe, dass die Leistung durch den Prüfling über die universitäre E-Mailadresse (*@student.uni-siegen.de) zur Bewertung eingereicht werden muss oder das Log-In über von der Universität Siegen zur Verfügung gestellte Plattformen (z.B. x-moodle, ECON EAssessment) erfolgt.
- (2) Prüflinge, die sich nicht identifizieren, sind von der Teilnahme an der Online-Prüfung ausgeschlossen. Im Rahmen von Online-Prüfungen erbrachte Leistungen, die nicht über die universitäre E-Mailadresse eingereicht werden, können von der Bewertung ausgeschlossen werden.
- (3) Die im Rahmen der Identifikation und Authentifizierung verarbeiteten personenbezogenen Daten dürfen nicht dauerhaft gespeichert werden. Technisch notwendige Zwischenspeicherungen dieser Daten sind unverzüglich zu löschen.“

„§ 11c

Technische Störungen

Ist die Verbindung während der Online-Prüfung gestört und ist die Störung nicht von dem Prüfling zu vertreten,

1. wird die Online-Prüfung fortgesetzt, wenn die Störung unerheblich ist (z.B. kurzzeitiger Ausfall von Bild und/oder Ton; zeitweise schlechtes Bild oder Tonqualität; kurzzeitig geringer Datentransfer der Datenpakete der bearbeiteten Aufgaben) und deren Dauer oder Umfang die Annahme einer Täuschungsmöglichkeit nicht rechtfertigt;

2. muss die Online-Prüfung für den betroffenen Prüfling abgebrochen und wiederholt werden, wenn die Störung erheblich ist (z.B. dauerhafter oder mehrfacher Ausfall von Bild und/oder Ton; dauerhaft schlechte Bild oder Tonqualität).

Der Sachverhalt ist im Prüfungsprotokoll zu vermerken.“

5. § 18 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 5 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Versucht der Prüfling das Ergebnis seiner Studien- oder Prüfungsleistung durch Täuschung, z.B. die Benutzung bzw. das Mitführen nicht zugelassener Hilfsmittel, die Einreichung eines Plagiats oder die unzulässige gemeinschaftliche Bearbeitung einer oder mehrerer Aufgaben, zu beeinflussen, gilt die betreffende Studien- oder Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ bewertet.“

- b) Nach Absatz 5 wird folgender Absatz 5a eingefügt:

„(5a) Die Studien- oder Prüfungsleistung eines Prüflings, der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Leistungserbringung stört, indem er während der Anfertigung der Studien- oder Prüfungsleistung diese oder Teile davon anderen Prüflingen zur Verfügung stellt, kann mit „mangelhaft“ bewertet werden.“

6. Nach § 18 wird folgender neuer § 18a eingefügt:

„§ 18a

Täuschung bei Prüfungsleistungen in elektronischer Kommunikation

- (1) Bei mündlichen Prüfungsleistungen in elektronischer Kommunikation ist die Prüferin oder der Prüfer bei Anhaltspunkten, die den Verdacht eines Täuschungsversuches begründen, während der Prüfung jederzeit berechtigt, den betroffene Prüfling aufzufordern, zur Aufklärung des Sachverhalts die Kamera unter der Anweisung der Aufsichtsperson langsam über den gesamten Arbeitsbereich und durch den Prüfungsraum (360°) zu schwenken, zu positionieren oder auf ein bestimmtes Objekt zu fokussieren. Ebenso ist bei Anhaltspunkten für einen Täuschungsversuch der Prüfling verpflichtet, auf Aufforderung der Aufsicht den Bildschirm des verwendeten Endgeräts, zu übertragen und damit für die Aufsicht führende Person sichtbar zu machen. Kommen Prüflinge der Aufforderung nicht nach, wird das Verhalten als Täuschungsversuch gewertet werden. Der Sachverhalt, insbesondere die Anhaltspunkte für den begründenden Verdacht einer Täuschung, sind möglichst detailliert im Prüfungsprotokoll zu vermerken. Die Prüfung kann auch bei einem Täuschungsverdacht zunächst fortgesetzt und beendet werden. Die Entscheidung, ob ein Täuschungsversuch vorliegt, trifft der Prüfungsausschuss nach Anhörung des Prüflings.
- (2) Für nicht nur kurzzeitige Aufklärungsmaßnahmen im Sinne von Absatz 1 ist dem betroffenen Prüfling eine entsprechende Prüfungszeitverlängerung zu gewähren.“

7. § 19 wird wie folgt geändert:

In Satz 1 wird als letztes Wort eingefügt: „(Erschwernisausgleich)“.

8. § 28 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Ergänzend zu § 4 Absatz 1 und 2 gelten für den Zugang zu einem Bachelorstudiengang im Lehramt folgende Zugangsvoraussetzungen:“

- b) In Absatz 2 werden die folgenden Zeilen der Tabelle wie folgt gefasst:

Evangelische Religionslehre	Graecum und Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Kleinen Latinums oder Graecum und Hebraicum
Katholische Religionslehre	Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Kleinen Latinums, Hebräisch und Griechisch (Grundkenntnisse)

- c) Nach Absatz 3 wird folgender neuer Absatz 4 eingefügt:

„§ 4 Absatz 3 gilt nicht für Bachelorteilstudiengänge im Lehramt.“

9. § 29 Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„Näheres regeln die Ordnung für die Praxisphasen im Bachelorstudium für das Lehramt an Grundschulen, Grundschulen mit integrierter Förderpädagogik, Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit integrierter Förderpädagogik, Gymnasien und Gesamtschulen sowie Berufskollegs der Universität Siegen vom 19. März 2021 (AM 17/2021) sowie die Fachprüfungsordnung Bildungswissenschaften an der Universität Siegen in ihrer jeweils geltenden Fassung.“

10. In § 37 wird nach Absatz 5 folgender neuer Absatz 6 eingefügt:

(6) „Übergangsweise könne Prüferinnen und Prüfer im Sommersemester 2022 festlegen, dass abweichend von der in der Modulbeschreibung genannten Prüfungsform die Prüfung in elektronischer Form stattfindet. Satz 1 gilt für Studienleistungen entsprechend.“

11. Anlage 3 wird wie folgt geändert:

- a) Die Tabelle zur möglichen Fächerkombination in den Studiengängen „Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)“ wird wie folgt gefasst:

		Fach 1 (obligatorisch)											Bildungswissenschaften		
		Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Geschichte	Informatik	Mathematik	Physik	Praktische Philosophie	Religionslehre (ev./kath.)	Wirtschaft-Politik			
Fach 2	Biologie		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	obligatorisch für alle Kombinationen
	Chemie	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Deutsch	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Englisch	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Französisch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Geschichte	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	
	Informatik	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	
	Kunst	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Mathematik	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	
	Musik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Physik	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	
	Praktische Philosophie	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	
	Religionslehre (ev./kath.)	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	
	Wirtschaft-Politik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	
	Spanisch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Sport (DSHS)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		

- b) Die Tabelle zur möglichen Fächerkombination in den Studiengängen „Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit integrierter Förderpädagogik (HRSGe-IFP)“ wird wie folgt gefasst:

		Fach 1 (obligatorisch)											Bildungswissenschaften mit IFP		
		Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Geschichte	Informatik	Mathematik	Physik	Praktische Philosophie	Religionslehre (ev./kath.)	Wirtschaft-Politik			
Fach 2	Biologie		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	obligatorisch für alle Kombinationen
	Chemie	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Deutsch	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Englisch	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Französisch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Geschichte	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	
	Informatik	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	
	Kunst	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Mathematik	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	
	Musik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Physik	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	
	Praktische Philosophie	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	
	Religionslehre (ev./kath.)	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	
	Wirtschaft-Politik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	
	Spanisch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Sport (DSHS)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		

- c) Die Tabelle zur möglichen Fächerkombination in dem Studiengang „Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe)“ wird wie folgt gefasst:

		Fach 1 (obligatorisch)													
		Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Französisch	Geschichte	Informatik	Mathematik	Philosophie/Praktische Philosophie	Physik	Religionslehre (ev./kath.)	Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften	Spanisch	Bildungswissenschaften
Fach 2	Biologie	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Chemie	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Deutsch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Englisch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Französisch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Geschichte	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Informatik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Kunst*	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Mathematik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Musik*	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Philosophie/Praktische Philosophie	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Physik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Religionslehre (ev./kath.)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Spanisch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Sport (DSHS)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	

d) Die Tabelle zur möglichen Fächerkombination in dem Studiengang „Lehramt an Berufskollegs Modell A (BK-A)“ wird wie folgt gefasst:

		in Verbindung mit													
		Unterrichtsfach											BF*		
		Chemie	Deutsch	Englisch	Französisch	Informatik	Mathematik	Physik	Religionslehre (ev./kath.)	Spanisch	Wirtschaftslehre/Politik	Elektrotechnik	Maschinenbautechnik	Wirtschaftswissenschaft	Bildungswissenschaften
BF*	Elektrotechnik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	
	Maschinenbautechnik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	
	Wirtschaftswissenschaft	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	
Unterrichtsfach	Chemie		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Deutsch	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Englisch	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Französisch	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Informatik	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	
	Kunst	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Mathematik	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	
	Musik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Physik	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	
	Religionslehre (ev./kath.)	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	
	Spanisch	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	
	Wirtschaftslehre/Politik	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	
	Sport (DSHS)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	

Artikel 2

- (1) Diese Änderungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 2022 in Kraft und wird in dem Verkündungsblatt „Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen“ veröffentlicht.
- (2) Die Änderungen in Artikel 1 Nr. 11 gelten für alle Studierende, die ein Bachelorstudium im Lehramt in den entsprechenden Schulformen ab dem Sommersemester 2022 begonnen haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats vom 15. Juni 2022.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Absatz 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Siegen, den 24. Juni 2022

Der Rektor

gez.

(Universitätsprofessor Dr. Holger Burckhart)